

Spende für das Peterskircherl

Heimat- und Verschönerungsverein überreicht Pfarrer 2000 Euro

Neuötting. Eine Spende in Höhe von 2000 Euro hat der Heimat- und Verschönerungsverein Neuötting mit seinem 1. Vorsitzenden Christian Huschka und dem 2. Vorsitzenden Willi Wurm dieser Tage Stadtpfarrer Heribert Schauer überreicht. Das Geld ist für die Renovierung der Kapelle St. Petrus und St. Paulus in Mitterhausen, volkstümlich Peterskircherl geheißen, gedacht. Stadtpfarrer Schauer dankte für das offene Ohr, das der Heimatverein immer wieder für kulturelle Anliegen der Kirchen zeige.

Die Spendenübergabe wurde hinter der Kapelle gemacht – genauer gesagt vor der erkerartig nach außen springenden Apsis, einem heute seltenen Kleinod. Ähnliche Apsiden aus romanischer Bauzeit – für das Peterskircherl wird die Jahreszahl 1200 genannt – gibt es in der Nähe noch

an den später im Stil des Barock veränderten Kirchen St. Ägidius in Kolbing bei Kraiburg und St. Johannes der Täufer Haselbach, Pfarramt Bockhorn bei Erding.

Das Werk „Die Kunstdenkmale des Königreichs Bayern, Bezirksamt Altötting“ von 1905 beschreiben die Kirche wie folgt: Die gut gefügten Tuffquader haben eine Höhe von bis zu 0,60 Meter, die Mauern sind durchschnittlich 78 Zentimeter dick. Die Kirche ist ein rechteckiges, flachgedecktes Langhaus mit erkerartig nach außen vorspringender Apsis, die jetzt innen durch den Hochaltar verstellt ist.

Weiter heißt es in dem Werk: „Von Interesse wegen der erkerartigen Apsis, deren Anlage hier unzweifelhaft durch das stark abfallende Terrain begründet wurde. (...) An der jetzt veränderten Westthüre schönes gothisches Beschläge.“ – red



Bei der Spendenübergabe, von links: Der 2. Vorsitzende des Heimat- und Verschönerungsvereins, Willi Wurm (links), Stadtpfarrer Heribert Schauer und 1. Vorsitzender Christian Huschka. – Foto: Grätzl